

STADTENTWICKLUNG

1. Die Vierregionenstadt und die Servianische Mauer

Rom wurde also nach etruskischem Ritus auf dem *Palatin* angelegt. Allerdings hat die archäologische Wissenschaft die Richtigkeit der Überlieferung dieser, von einer kreisförmigen Mauer und nach etruskischem Vorbild als Quadrat (*Roma quadrata*) angelegten Urstadt bald in Zweifel gezogen. Folglich soll daher jetzt die bereits weiterentwickelte, von einem neuen *pomerium* umgebene Stadt betrachtet werden, die man als **Vierregionenstadt** bezeichnet. Diese dürfte **um 600 v.Chr.** unter König *Tarquinius Priscus* gebildet worden sein. Das *pomerium* selbst war keine feste, sondern nur eine ideal gedachte, heilige Grenze. Diese blieb bis zur Zeit *Sullas* unverändert.

Die vier Regionen trugen folgende Bezeichnungen:

- I. Suburana**
- II. Esquilina**
- III. Collina**
- IV. Palatina**

Somit waren folgende *colles* der sieben Hügel bereits einbezogen: **Caelius, Esquilin, Viminal, Quirinal, Capitol** und **Palatin**. Der **Aventin** trat erst **um 380 v.Chr.** hinzu.



Anzumerken ist, daß dieses Aussehen durch archäologische Funde rekonstruiert ist, die antike Überlieferung (*Livius, Eutropius* etc.) lautet völlig anders.

Die Bezeichnung *murus Servii Tullii*, **Servianische Mauer**, sollte eigentlich auf die Zeit um 550 v.Chr. hinweisen, in der der vorletzte der sieben sagenhaften Könige, *Servius Tullius*, geherrscht haben soll. Tatsache aber ist, daß diese Ummauerung, die weitgehend dem *pomerium* der Vierregionenstadt folgt und nur im Süden den *Aventin* miteinschloß, wahrscheinlich **erst um 380 v.Chr. nach dem Galliereinfall** errichtet worden ist. Einzig die Festungsmauern der *arx Capitolina* und des *westlichen Palatin* stammen aus der Servianischen Zeit. Allerdings kann man nicht überall von einer Mauer sprechen. Zwischen der *porta Collina* und der *porta Esquilina* erstreckte sich nämlich keine Befestigung, sondern nur ein Erdwall, **agger Servianus** genannt: Zwischen einer inneren Mauer von ca. 2,60 m Höhe und einer äußeren von ca. 10 m war ein ungefähr 42 m tiefer, allmählich ansteigender Erdwall. Vor der Außenmauer erstreckte sich ein ca. 36 m breiter, sehr tiefer Graben.

2. Die Aurelianische Mauer

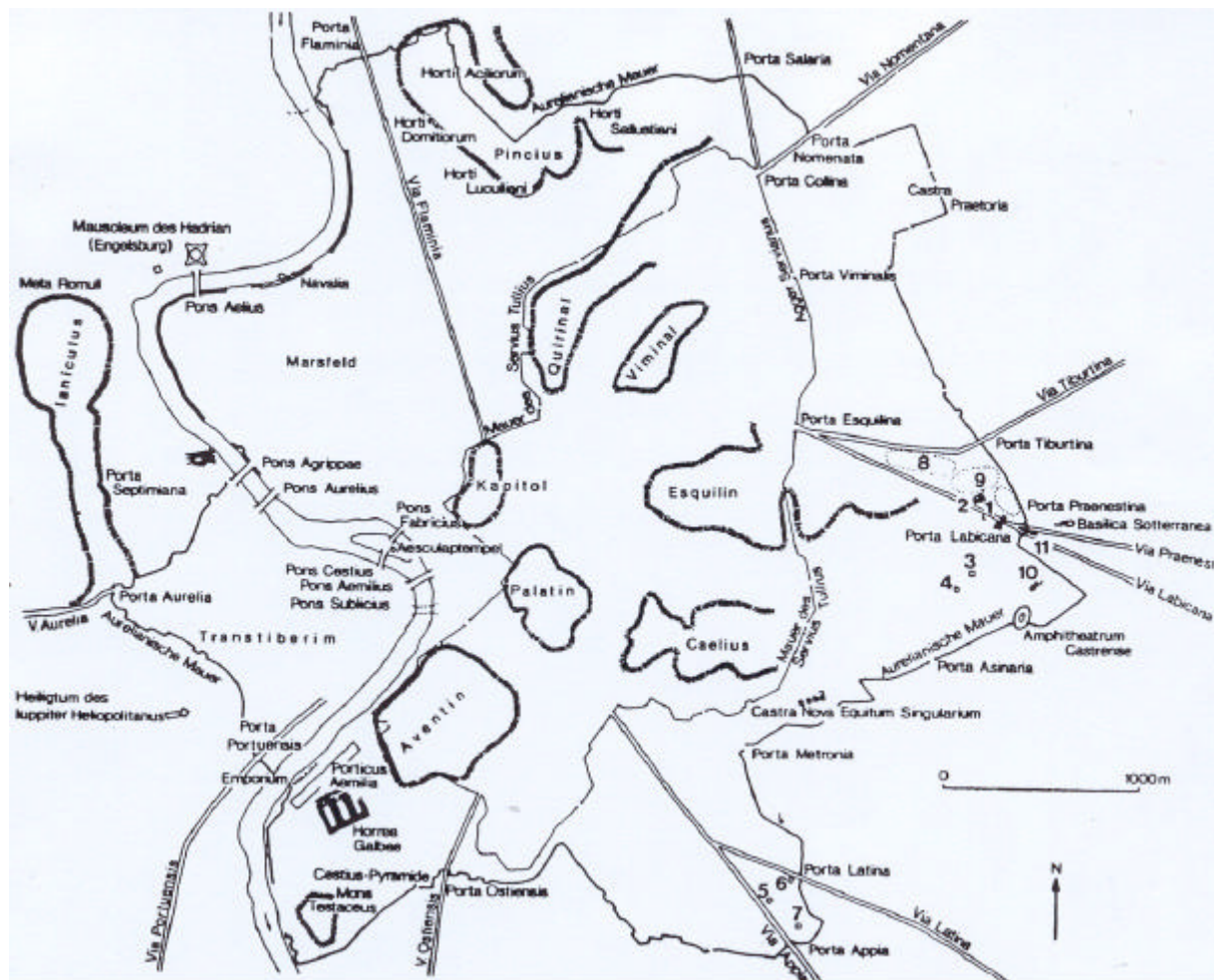
Die Servianische Mauer war 87 v.Chr. erneuert worden, im Laufe der folgenden Jahrzehnte war aber die Stadt bereits über diese Grenze hinausgewachsen. Da Rom als absolut sicher vor Einfällen galt, erübrigte sich der Bau einer neuen Verteidigungsanlage.

Erst **im 3.Jht.n.Chr.**, als die germanischen Stämme immer mehr nach Süden vordrangen, änderte sich die Situation. Zwar konnten die Kaiser die einfallenden Horden noch aufhalten, trotzdem begann aber **zwischen 270 und 272 n.Chr.** Kaiser **Aurelian** (270-275) mit dem Bau einer neuen, der **Aurelianischen Mauer**, die nun das gesamte Stadtgebiet einschließen sollte.

Nach der Ermordung *Aurelians* setzten seine Nachfolger **Tacitus** (275-276) und **Probus** (276-282) das Werk fort, das schließlich **282 n.Chr. fertiggestellt** wurde.

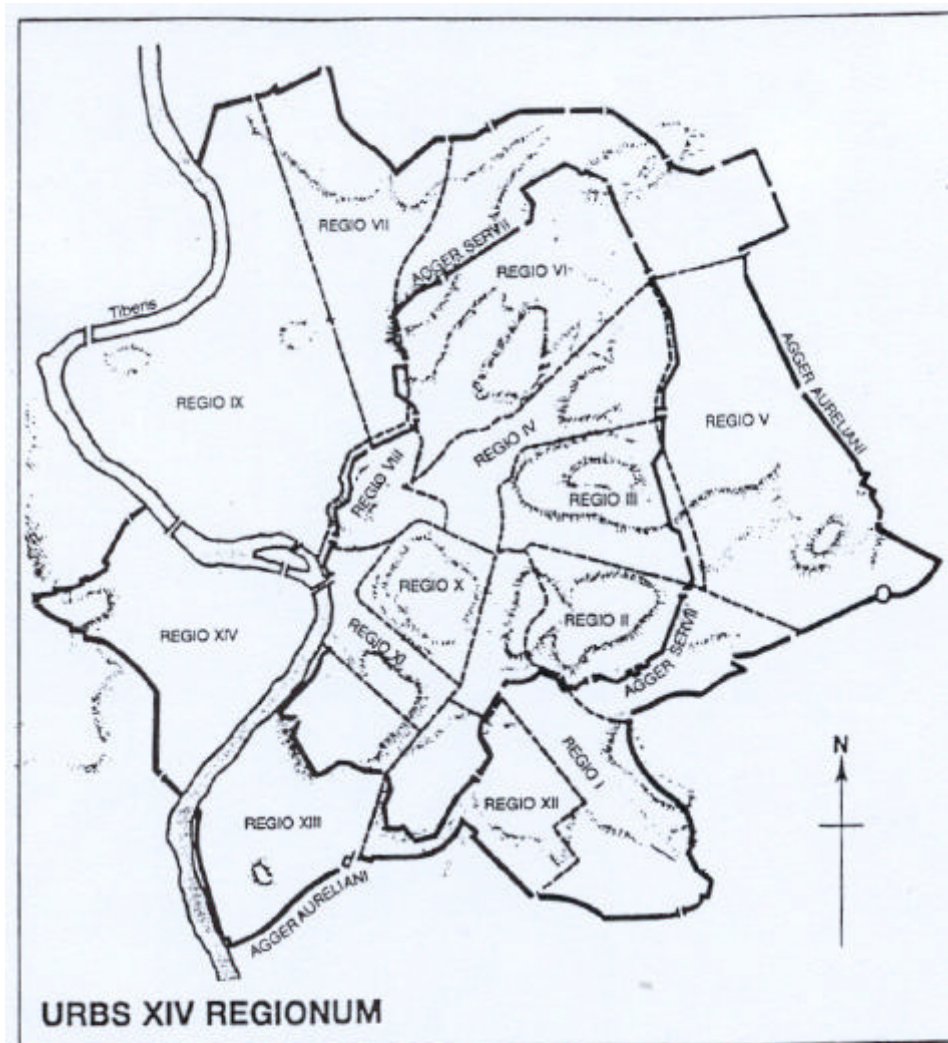
Die *muri Aureliani* waren 18,837 km lang und besaßen ungefähr 380 Türme, die aus der Mauer herausstraten und in einem Abstand von 100 römischen Fuß (29,60 m) angelegt waren. Große Tore (*portae*) und kleine Pforten (*posterulae*) verbanden Stadt und Land.

Unter Kaiser **Maxentius** (305-311) wurden die ersten Renovierungsarbeiten durchgeführt; 402 n.Chr. unter **Stilicho**, dem Statthalter des Kaisers **Honorius** (395-423), erfolgte die zweite Erneuerung, bei der auch die Mauern und Türme aufgestockt und Tore nach Bedarf aus- und umgebaut wurden.



3. Die urbs XIV regionum

Unter Kaiser **Augustus** erfolgte eine Neuordnung und Neueinteilung der Bezirke der Stadt Rom, die die nachfolgende Skizze verdeutlicht:



Die 14 augusteischen Regiones sind (s. Karte oben): *I Porta Capena, II Caelimontium, III Isis et Serapis, IV Templum Pacis, V Esquiliae, VI Alta Semita, VII Via Lata, VIII Forum Romanum, IX Circus Flaminius, X Palatium, XI Circus Maximus, XII Piscina Publica, XIII Aventinus, XIV Transtiberim*